

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	EUR			Zum Vergleich 31.12.2012 T-EUR	PASSIVA	EUR		Zum Vergleich 31.12.2012 T-EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital	22.200.000,00		22.200
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.421.914,00			1	II. Gewinnvortrag	1.404.826,68		733
2. Geleistete Anzahlungen	0,00			1.471	III. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-382.300,44		672
		1.421.914,00		1.472			23.222.526,24	23.605
II. Sachanlagen					B. Rückstellungen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.742.830,07			23.471	1. Steuerrückstellungen	72.471,00		216
2. Technische Anlagen und Maschinen	64.044.189,00			65.013	2. Sonstige Rückstellungen	1.096.254,00		43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	212.973,00			263			1.168.725,00	259
4. Empfangene Ertragszuschüsse	-6.123.405,00			-5.576	C. Verbindlichkeiten			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	339.541,66			352	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.604.635,51		72.034
		81.216.128,73		83.523	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.768.310,41		2.732
III. Finanzanlagen					3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt HD	0,00		1.177
Beteiligungen		2.045.326,87		2.045	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	888.555,67		839
			84.683.369,60	87.040	5. Sonstige Verbindlichkeiten	630.439,56		219
							73.891.941,15	77.001
B. Umlaufvermögen					D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	2
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.203.469,34			6.356				
2. Forderungen gegen die Stadt HD	529.731,63			0				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.330,22			44				
		6.747.531,19		6.400				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.852.291,60		7.427				
			13.599.822,79	13.827				
			98.283.192,39	100.867			98.283.192,39	100.867

Anlage 2

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2012 T-EUR
1. Umsatzerlöse	23.887.875,48		24.520
2. Sonstige betriebliche Erträge	413.197,81		339
Gesamtleistung		24.301.073,29	24.859
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.942.015,19		-1.722
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-278.646,49		-337
		-2.220.661,68	-2.059
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.429.026,89		-4.234
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.843.876,87		-14.362
		-19.272.903,76	-18.596
Betriebsergebnis		2.807.507,85	4.204
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	192.077,60		39
davon aus Abzinsung:	(176.004,00)		(0)
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.965.595,07		-3.045
Finanzergebnis		-2.773.517,47	-3.006
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		33.990,38	1.198
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-348.261,25	-457
10. Sonstige Steuern		-68.029,57	-69
11. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)		-382.300,44	672

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

Gliederungsgrundsätze Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2013 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Des Weiteren wurden die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für den Jahresabschluss und den Lagebericht angewendet.

Zur Verbesserung der Klarheit wurden in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Angaben im Anhang werden als verbindlicher Bestandteil des Jahresabschlusses formuliert.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs.1 HGB.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Das Gliederungsschema des Anlagespiegels wurde den branchenspezifischen Besonderheiten entsprechend erweitert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 150,00 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 150,00 und weniger als EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die als empfangene Ertragszuschüsse passivierten Baukostenzuschüsse werden mit fünf Prozent pro Jahr ergebniswirksam aufgelöst. Sie werden erstmals direkt beim Anlagevermögen in Abzug gebracht. Die Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert der Finanzanlagen entspricht dem angesetzten Buchwert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital wurde zum Nominalwert passiviert.

Die Bewertung der Rückstellungen trägt allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung und ist in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(Werte in €)

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagegitter dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Finanzanlagen

Der beizulegende Zeitwert der Finanzanlagen entspricht dem angesetzten Wert.

Die Gesellschaft ist am Eigenkapital folgender Gesellschaften mit mindestens 20 Prozent beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	€	€
		Stammkapital Stand 31.12.2012	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres Stand 31.12.2012
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Mannheim	28,0	7.070.568,12	0,00
Wasserversorgungsverband Neckargruppe, Edingen - Neckarhausen	20,0	327.839,02	0,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.242.269,34	6.408.595,29
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
davon erhaltene Anzahlungen	(9.667.932,30)	(9.988.626,66)
Forderungen gegen die Stadt Heidelberg	529.731,63	0,00
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	14.330,22	43.678,48
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.786.331,19	6.452.273,77
davon mehr als 1 Jahr	(0,00)	(0,00)
Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	38.800,00	53.025,00
	6.747.531,19	6.399.248,77

Flüssige Mittel

	2013	2012
Guthaben bei Kreditinstituten	6.852.291,60	7.427.438,43
	6.852.291,60	7.427.438,43

Eigenkapital

	2013	2012
Stammkapital	22.200.000,00	22.200.000,00
Gewinnvortrag	1.404.826,68	733.307,02
Jahresfehlbetrag (-) / -überschuss (+)	- 382.300,44	671.519,66
	23.222.526,24	23.604.826,68

Rückstellungen

	2013	2012
Steuerrückstellungen	72.471,00	216.071,00
Sonstige Rückstellungen	1.096.254,00	43.470,00
	1.168.725,00	259.541,00

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Kosten für die Jahresabschlussprüfung, Aufwand für Konzessionsabgabe, sowie die Anpassung der Umsatzerlöse nach dem KAG.

Verbindlichkeiten

	2013	davon mit einer Restlaufzeit			2012
		bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.604.635,51	1.749.399,09	6.295.942,97	62.559.293,45	72.034.163,90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.768.310,41	1.768.310,41	0,00	0,00	2.732.342,01
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Heidelberg	0,00	0,00	0,00	0,00	1.177.079,29
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	888.555,67	888.555,67	0,00	0,00	838.376,35
Sonstige Verbindlichkeiten	630.439,56	630.439,56	0,00	0,00	219.046,54
davon aus Steuern	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	73.891.941,15	5.036.704,73	6.295.942,97	62.559.293,45	77.001.008,09

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in €)

Umsatzerlöse

	2013	2012
Wasserversorgung	20.942.749,22	21.774.512,19
Bergbahn	2.491.427,02	2.285.514,27
Tiefgaragen	453.699,24	460.123,02
	23.887.875,48	24.520.149,48

Im Zuge der erstmaligen Absetzung der empfangenen Ertragszuschüsse direkt beim Anlagenvermögen und der daraus resultierenden, angepassten Vorjahreswerte in der Bilanz wurden auch die Vorjahreswerte der Umsatzerlöse (bereinigt um die Auflösung der jeweiligen, empfangenen Ertragszuschüsse) zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Diese betragen ursprünglich in 2012 insgesamt 24.844.148,86 EUR, davon entfielen auf die Wasserversorgung 21.829.841,62 EUR, auf die Bergbahn 2.498.745,22 EUR und auf die Tiefgaragen 515.562,02 EUR.

Sonstige betriebliche Erträge

	2013	2012
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	237.279,20	241.275,94
Sonstige Erträge	175.918,61	97.393,99
	413.197,81	338.669,93

Materialaufwand

	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.942.015,19	1.722.159,89
Aufwendungen für bezogene Leistungen	278.646,49	337.029,55
	2.220.661,68	2.059.189,44

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2013	2012
Konzessionsabgabe	2.245.923,75	2.198.453,09
Dienst- und Fremdleistungen	11.902.430,60	11.540.121,17
Wasserentnahmeentgelt	383.110,07	371.879,04
Sonstige Aufwendungen	312.412,45	251.121,16
	14.843.876,87	14.361.574,46

Finanzergebnis

	2013	2012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	192.077,60	38.516,08
(davon aus Abzinsung:)	(176.004,00)	(0,00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.965.595,07	3.045.119,00
	-2.773.517,47	-3.006.602,92

Steuern

	2013	2012
Gewerbsteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	348.261,25	456.623,18
Grundsteuer	67.011,57	68.518,27
Kfz-Steuer	1.018,00	922,00
	416.290,82	526.063,45

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Materialien und Waren.

Sicherungsgeschäfte

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei der Prolongation von Darlehensverträgen, bei denen in den Jahren 2013 bis 2020 die Zinsbindung ausläuft, haben die Stadtbetriebe Heidelberg acht Sicherungsgeschäfte in Form von Zahler-Swaps über ein Anfangsvolumen von T-EUR 56.757 und Laufzeiten von 2013 bis 2049 abgeschlossen. Die Zinsswaps haben zum 31. Dezember 2013 insgesamt einen negativen Marktwert in Höhe von T-EUR 1.307. Der Marktwert bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme des Kontrakts auf Basis der aktuellen Zinsstrukturkurve (Barwertmethode).

Zwischen den Zinssicherungsgeschäften und den abgeschlossenen Darlehensverträgen (Grundgeschäften) werden im Wege der direkten Zuordnung (Micro-Hedging) Bewertungseinheiten gebildet. Da sämtliche für die Bewertung relevanten Parameter der Sicherungsgeschäfte mit denen der künftig abzuschließenden Grundgeschäfte übereinstimmen (Konnexität), gleichen sich künftige Wertänderungen und Zahlungsströme vollständig aus. Deshalb konnte auf die Bilanzierung der Sicherungsgeschäfte zum Marktpreis verzichtet werden.

Organe der Gesellschaft

Betriebsleiter der Stadtbetriebe Heidelberg ist Herr Hans-Jürgen Heiß. Herr Heiß ist im Beamtenverhältnis bei der Stadt Heidelberg.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt insgesamt 8.500 Euro.

Heidelberg, den 25. März 2014

Stadtbetriebe Heidelberg

Hans-Jürgen Heiß

in EUR	Anschaffungswerte/Herstellungswerte				Abschreibungen				Restbuchw.	Restbuchw.	durchschnittlicher	durchschnittlicher	
	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2013	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012	Abschreibungssatz 31.12.2013	Restbuchwert 31.12.2013
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Ähnliche Rechte	4.521,00			1.470.946,00	1.475.467,00	3.517,00	50.036,00		53.553,00	1.421.914,00	1.004,00	3,4%	96,4%
Geleistete Anzahlungen	1.470.946,00			-1.470.946,00							1.470.946,00		
	1.475.467,00				1.475.467,00	3.517,00	50.036,00		53.553,00	1.421.914,00	1.471.950,00	3,4%	96,4%
Sachanlagen													
Grundstücke und Bauten	25.659.453,45	167.658,00		67.340,08	25.894.451,53	2.188.001,38	963.620,08		3.151.621,46	22.742.830,07	23.471.452,07	3,7%	87,8%
Technische Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen	69.692.016,10	2.533.740,99	395,42	99.761,22	72.325.122,89	7.342.904,10	3.365.722,87	257,08	10.708.369,89	61.616.753,00	62.349.112,00	4,7%	85,2%
Gleisanlagen	1.685.201,00	15.300,53	1,00		1.700.500,53	306.069,00	131.361,53	1,00	437.429,53	1.263.071,00	1.379.132,00	7,7%	74,3%
Fahrzeuge	1.565.872,00				1.565.872,00	281.056,00	120.451,00		401.507,00	1.164.365,00	1.284.816,00	7,7%	74,4%
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	418.517,43	19.638,73	3.581,27	2.381,17	436.956,06	155.606,43	71.957,90	3.581,27	223.983,06	212.973,00	262.911,00	16,5%	48,7%
Ertragszuschüsse	-6.233.170,96	-821.470,49			-7.054.641,45	-657.113,96	-274.122,49		-931.236,45	-6.123.405,00	-5.576.057,00	3,9%	86,8%
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	351.596,63	157.427,50		-169.482,47	339.541,66					339.541,66	351.596,63		100,0%
	93.139.485,65	2.072.295,26	3.977,69		95.207.803,22	9.616.522,95	4.378.990,89	3.839,35	13.991.674,49	81.216.128,73	83.522.962,70	4,6%	85,3%
Finanzanlagen													
Beteiligungen	2.045.326,87				2.045.326,87					2.045.326,87	2.045.326,87		100,0%
	2.045.326,87				2.045.326,87					2.045.326,87	2.045.326,87		100,0%
Insgesamt	96.660.279,52	2.072.295,26	3.977,69		98.728.597,09	9.620.039,95	4.429.026,89	3.839,35	14.045.227,49	84.683.369,60	87.040.239,57	4,5%	85,8%

Lagebericht 2013

Stadtbetriebe Heidelberg

1. Grundlagen des Unternehmens

Neben dem Betrieb und der Instandhaltung der Wasserversorgung betreiben die Stadtbetriebe Heidelberg die Bergbahn sowie neun Tiefgaragen in der Stadt Heidelberg.

Zweck des Eigenbetriebs ist gemäß Betriebssatzung:

- der Betrieb von Wassernetzen
- der Handel mit Wasserdurchleitungsrechten
- die Beschaffung und Aufbereitung von Wasser
- das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser nach Maßstäben der jeweils gültigen Fassung der Abwassersatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und an den Abwasserzweckverband Heidelberg abzuleiten, welchem die Reinigung des Abwassers obliegt
- die Erzeugung von Energie für städtische Liegenschaften
- die Erbringung von netzbezogenen Dienst- und Serviceleistungen für städtische Liegenschaften
- der Betrieb von Bahnen besonderer Bauart (Bergbahnen)
- die Zurverfügungstellung und der Betrieb sonstiger Einrichtungen, die dem öffentlichen oder dem privaten Verkehr unmittelbar oder mittelbar dienen
- der Betrieb sonstiger Einrichtungen für die Stadt Heidelberg

2. Wirtschaftsbericht

a) Rahmenbedingungen

Mit der Gründung der Stadtbetriebe Heidelberg verfolgt die Eigentümerin Stadt Heidelberg das Ziel, ihre kommunalen Einflussmöglichkeiten auch in Zukunft zu erhalten. Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, ausreichenden und nachhaltigen Versorgung der Verbraucher mit Wasser aus lokalen Ressourcen. Die Kontrolle der Wasserversorgung liegt damit unmittelbar in städtischer Verantwortung. Dadurch ist garantiert, dass Heidelberger Trinkwasser auch künftig lokal gefördert wird und die Quellen auf Heidelberger Gemarkung weiterhin genutzt werden.

Die von der EU-Kommission geplante Privatisierung der Wasserversorgung wurde aufgrund einer europäischen Bürgerinitiative und dem damit wachsenden politischen Druck abgewendet: Die Trinkwasserversorgung wurde aus der umstrittenen Konzessionsrichtlinie herausgenommen.

Das Trinkwasser der Stadt Heidelberg stammt zu etwa 65 % aus den Grundwasserwerken Entensee, Rauschen und Schlierbach und zu 5 % aus sieben Quellen. Die restlichen 30 % liefern Verbände, an denen die Stadtbetriebe Heidelberg beteiligt sind. Über ein weit verzweigtes Verteilnetz mit 35 Hochbehältern, 22 Versorgungszonen und 26 Zwischenpumpen beliefern die Stadtbetriebe Heidelberg rund 150.000 Bürgerinnen und Bürger mit rund 10 Millionen Kubikmetern Trinkwasser.

Das Trinkwasser in Heidelberg hat beste Qualität. Um seine Reinheit zu sichern, kontrollieren die Stadtwerke Heidelberg das Wasser im Auftrag der Stadtbetriebe Heidelberg regelmäßig mit modernster Technik in ihrem eigenen Labor. Zusätzlich erfolgt eine Überprüfung durch das staatliche Gesundheitsamt. In Heidelberg werden die Grenzwerte der aktuell gültigen Trinkwasserverordnung bei allen Stoffen weit unterschritten. Dieses hohe Qualitätsniveau konnte auch nach der Verschärfung der

Trinkwasserverordnung im November 2011, bei der die Grenzwerte für mehrere Inhaltsstoffe weiter gesenkt und neue Stoffe aufgenommen wurden, weiter gehalten werden.

Die Abrechnung des Wasserverbrauchs gegenüber den Kunden erfolgt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Benutzungsverhältnisses gemäß den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes Baden-Württemberg als Gebührenbescheid.

Die Bergbahn ist eine wichtige touristische Attraktion in Heidelberg. Im unteren Bereich gilt sie deutschlandweit als eine der modernsten Bergbahnen. Auf der oberen Strecke werden Originalwagen aus dem Jahr 1907 eingesetzt. Hier zählt sie zu den ältesten elektrisch betriebenen Standseilbahnen in Deutschland. Seit dem 1. Januar 2013 gilt das neue, vereinfachte Preissystem für die Heidelberger Bergbahnen: Das Schlossticket gilt für die gesamte untere Bahn über die Station Schloss hinaus bis zur Station Molkenkur und zurück.

Ferner bieten die Stadtbetriebe Heidelberg mit ihren insgesamt neun Tiefgaragen günstig gelegene Stellplätze überwiegend für Anwohner im Stadtbereich von Heidelberg.

Die technische und kaufmännische Betriebsführung der Wasserversorgung, der Tiefgaragen und der Bergbahn erfolgt durch die Stadtwerke Heidelberg.

Die Stadt Heidelberg stellt den Betriebsleiter des Eigenbetriebs. Die Geschäftsstelle der Stadtbetriebe Heidelberg ist im Kämmereiamt angesiedelt. Sie ist die Schnittstelle zwischen dem Betriebsleiter und den Stadtwerken Heidelberg und künftig auch dem Tiefbauamt und dem Abwasserzweckverband Heidelberg. Im Stellenplan der Stadt Heidelberg ist daher eine Beamtenstelle ausgewiesen, die dem Eigenbetrieb zugeordnet ist.

b) Geschäftsverlauf

Gemäß den bestehenden Betriebsführungsverträgen wurde 2013 das an die Stadtwerke Heidelberg gezahlte technische und kaufmännische Betriebsführungsentgelt überprüft. Das Gutachten von BAKER TILLY ROELFS vom 29.11.2013 hat zum Ergebnis, dass das bisherige jährliche technische Betriebsführungsentgelt für die Bergbahn sowie das kaufmännische Betriebsführungsentgelt anzuheben sind. Das technische Betriebsführungsentgelt für die Wasserversorgung ist zu senken. Diese Anpassungen sind rückwirkend für das Jahr 2013 umgesetzt worden.

In der Sparte Wasser ist im Bereich Anlagen die Aufbereitungsanlage der Schmittschen Quelle erneuert worden. Die Sanierung des Hochbehälters Gaulskopf wurde in das Jahr 2014 verschoben.

Obwohl die obere Bergbahn aufgrund eines Schadens im kompletten Januar ausgefallen ist, konnte die Anzahl der Fahrgäste mit insgesamt 1,8 Millionen im Jahr 2013 um rund 10 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die für 2013 geplante Sanierung der St. Thomas Brücke und die Tunnelvergeelung sind nach 2014 verschoben worden. Aufgrund einer alle zehn Jahre vorgeschriebenen umfassenden Prüfung – der großen Inspektion – stellt die Bergbahn vom 7. Januar bis 23. März 2014 den Betrieb ein. Die Arbeiten sind wegen der geltenden Sicherheitsanforderungen für Seilbahnen im Personenverkehr notwendig.

In der Sparte Tiefgaragen ist die für 2013 geplante Fahrbahnsanierung der Zwingerstraße nicht durchgeführt worden. Stattdessen wurde die Sprinkleranlage erneuert.

c) Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Stadtbetriebe Heidelberg weisen im Berichtsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr + 0,7 Mio. €) aus.

Auf der Ertragsseite ist vor allem die Position Umsatzerlöse zu erwähnen. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Rückgang um 0,6 Mio. € auf 23,9 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf einen geringeren Umsatz in der Sparte Wasser zurückzuführen. Aufgrund der Bildung einer Rückstellung nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) nach Abzinsung in Höhe von 1,2 Mio. € verringerte sich hier der Umsatz von 21,8 Mio. € im Vorjahr auf 20,9 Mio. € im Berichtsjahr. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf teilen sich wie folgt auf:

Stadtbetriebe Heidelberg Umsatzerlöse Wasserversorgung				
	2012		2013	
	Menge m ³	Betrag €	Menge m ³	Betrag €
Tarif	8.563.567	20.626.632	8.690.288	20.830.342
Rabatt	136.158	285.096	138.701	290.391
Weiterverteilung	1.005.270	625.076	1.015.310	640.786
Abgrenzung Vorjahr	57.121	161.380	112.863	286.792
Unentgeltliche Wasserabgabe	44.458	0	50.003	0
Zwischensumme Wasserabgabe	9.806.574	21.698.184	10.007.165	22.048.311
abzgl. Rückstellung nach KAG		0		1.166.000
zzgl. Arbeiten für Dritte		76.328		60.438
Gesamtsumme Wasserversorgung		21.774.512		20.942.749

Die Sparte Bergbahn liegt bei den Umsatzerlösen mit 2,5 Mio. € um 0,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse in der Sparte Tiefgaragen sind mit 0,5 Mio. € nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Hierzu ist anzumerken, dass im Berichtsjahr die als empfangene Ertragszuschüsse passivierten Baukostenzuschüsse mit 5 % pro Jahr ergebniswirksam aufgelöst und erstmals direkt beim Anlagevermögen in Abzug gebracht wurden. Dies führt im Berichtsjahr zu einer Reduzierung der ausgewiesenen

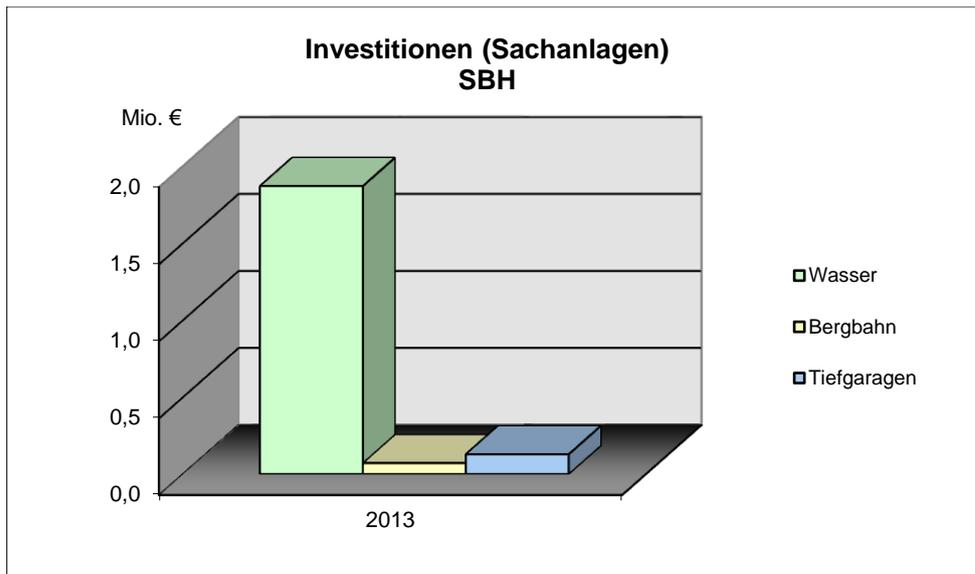
Umsatzerlöse und Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden auch die beiden Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Demgegenüber stehen auf der Aufwandsseite vor allem die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 14,8 Mio. € (Vorjahr 14,4 Mio. €). Hierin enthalten sind insbesondere die Entgelte für die Betriebsführung (11,6 Mio. €) sowie die Konzessionsabgabe (2,2 Mio. €) und das Wasserentnahmeentgelt (0,4 Mio. €).

Unter der Position Materialaufwand in Höhe von 2,2 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €) ist vor allem der Energie- und Wasserbezug des Eigenbetriebs ausgewiesen (1,9 Mio. €; hauptsächlich Strom- und Wasserbezug der Sparte Wasser). Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist mit 3,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Bei den Abschreibungen ist eine Zunahme um 0,2 Mio. € auf 4,4 Mio. € zu verzeichnen. Hierzu sind die Anmerkungen bei den Umsatzerlösen zu berücksichtigen.

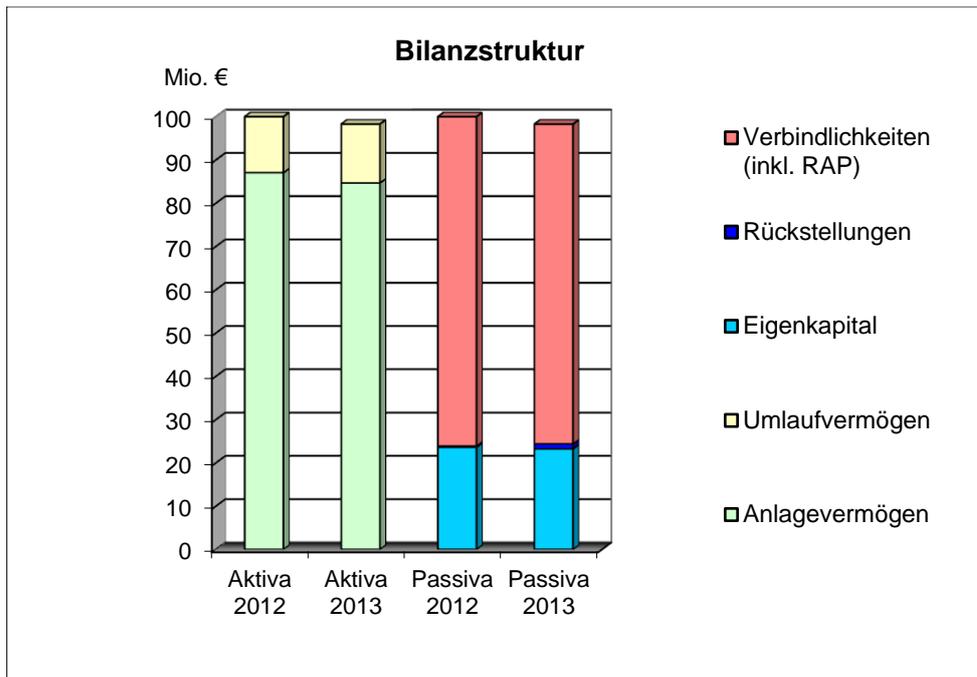
Investitionen und Finanzierung

Die Investitionen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 2,1 Mio. €, davon betreffen 1,9 Mio. € die Sparte Wasser (davon 1,4 Mio. € für das Leitungsnetz und 0,2 Mio. € für Zähler) und jeweils 0,1 Mio. € die Sparten Bergbahn und Tiefgaragen.



Die Bilanzsumme der Stadtbetriebe Heidelberg beträgt 98,3 Mio. € (Vorjahr 100,9 Mio. €). Die Aktivseite setzt sich dabei zusammen aus dem Anlagevermögen (84,7 Mio. €) und dem Umlaufvermögen (13,6 Mio. €). Auf der Passivseite sind das Eigenkapital (23,2 Mio. €), die Verbindlichkeiten (73,9 Mio. €) und die Rückstellungen (1,2 Mio. €) ausgewiesen.

Bezogen auf eine Bilanzsumme in Höhe von 98,3 Mio. € erhält man für das Berichtsjahr eine Eigenkapitalquote von 23,6 % und eine Anlagenintensität von 86,2 %. Das Anlagevermögen wird vollständig durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten abgedeckt.



Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Die Stadtbetriebe Heidelberg weisen insgesamt einen stabilen Geschäftsverlauf auf, wobei das Gesamtunternehmen von der Wassersparte getragen wird. Trotz des Abzugs der US-Army ist die Wasserabsatzmenge im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht gestiegen. Bei der Bergbahn zeigt sich eine positive Umsatzentwicklung, die hauptsächlich auf die Einführung des Schlosstickets zurückzuführen ist. Durch die Übernahme des Abwasserbereichs wird der Tätigkeitsbereich der Stadtbetriebe erweitert. Es wird auch in den kommenden Jahren mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2013 sind nicht eingetreten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Das im Berichtsjahr erzielte Ergebnis in Höhe von - 0,4 Mio. € liegt um 1,1 Mio. € unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Gewinn in Höhe von 0,7 Mio. €. Dies ist hauptsächlich auf die im Berichtsjahr gebildete Rückstellung nach dem Kommunalabgabengesetz in Höhe von 1,2 Mio. € zurückzuführen.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 wird die Abwasserbeseitigung aus dem städtischen Haushalt in den Eigenbetrieb überführt. Der Wirtschaftsplan 2014 enthält daher erstmals die Sparte Abwasser.

In 2014 wird mit einem Jahresverlust des Eigenbetriebs in Höhe von 0,5 Mio. € gerechnet.

Für 2014 ist im Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen von 11,8 Mio. € vorgesehen. Davon entfallen 5,7 Mio. € auf den Bereich Wasser, 5,2 Mio. € auf Abwasser, 0,5 Mio. € auf die Tiefgaragen und 0,4 Mio. € auf die Bergbahn. Schwerpunkte der Investitionen im Bereich Wasser und Abwasser sind der Ausbau des Rohrnetzes in der Bahnstadt und die Sanierung der Wasseranlagen. Die Investitionen werden über Abschreibungen und liquide Mittel finanziert.

b) Chancen- und Risikobericht

Neben dem bundesweiten Trend zu sinkenden Wasserverbräuchen der privaten Haushalte und Gewerbebetriebe stellt der Abzug der US-Streitkräfte aus Heidelberg die größte Herausforderung für die nächsten Jahre dar. Zwar bedingt der Abzug zunächst einen Wegfall großer Mengen an Wasser, es wird aber damit gerechnet, dass es durch den Ausbau der Bahnstadt und die vorgesehene Besiedlung der Konversionsflächen zu einem Ausgleich kommt.

Daneben stellen der demografische Wandel und die Witterungsverhältnisse eine wesentliche Einflussgröße auf den Wasserverbrauch dar.

Bei der Bergbahn und bei den Tiefgaragen führen die jährlich in unterschiedlicher Höhe anfallenden Aufwendungen für Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten zu Ergebnisschwankungen in diesen Bereichen und somit auch bei den Stadtbetrieben Heidelberg insgesamt. In diesen beiden Sparten ist generell von einer andauernden, strukturbedingten Verlustsituation auszugehen.

Heidelberg, im März 2014

Stadtbetriebe Heidelberg